Reisegelegenheiten.

HAMBURG-AMERIKANISCHE PACKETFAHRT-ACTIEN-GESELLSCHAFT

Direkte zweimal wöchentliche Post-Dampfschiffahrt zwischen

NEW YORK und HAMBURG

auf der Linie Plymouth (für London und Paris) und auf der Nordseite Havre (für Paris, Southampton und London) einlaufend, vermittelst der neuen auf das Vollkommenste erbauten und Eleganteste eingerichteten großen, eigenen Postdampfer der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Abgangstage:
Von New-York: Donnerstags u. Sonnabends.
Von Hamburg: Mittwochs und Sonntags.
Von Havre: Freitags und Dienstags.

Dies ist die älteste deutsche Linie, welche den Verkehr zwischen Amerika und Europa vermittelt, und ihre überaus rühmlichst bekannten Dampfschiffe bilden die

einzige, direkte, deutsche Verbindung zwischen Hamburg, Havre und New-York. Bei Kauf von Billetten ist daher genau darauf zu achten, daß dieselben den Titel: **Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft** tragen.

Für die große Beliebtheit dieser Linie spricht der Umstand, daß sie seit ihrem Bestehen über

eine Million Passagiere beförderte

und sich dabei einen vollen Zufriedenheit erwarb.

Cajüts-Accommodationen unübertrefflich.

Großmütlicher Comfort für Zwischendeck-Passagiere

Die von dieser Linie beförderten Auswanderer werden in New-York in dem unter Staatsoberaufsicht stehenden „Castle-Garden" gelandet und von da durch die Agenten der Linie direkt weiter befördert, so daß sie den Gauner, wo sie sich unter dem Schutze der Behörden befinden, vor ihrer Abreise nicht zu verlassen brauchen.

Durchbilletts von irgend einem Platze in Europa nach irgend einem Platze in Amerika zu billigsten Preisen.

Die Dampfer dieser Linie nehmen nur eine Klasse von Cajütspassagieren, und zwar erster Cajüte, deren Preis trotz der wohlbekannten Vorzüglichkeit der Accommodation und Verpflegung bedeutend reduzirt und jetzt auf das Allerniedrigste gestellt worden ist.

Passage-Preise von New York

1. Cajüte (nach Lage der Kammern), $65 und $70. Zwischendeck $20.
Von Plymouth nach London frei.

Zwischendeck von Europa, $18.

Billete für Hin- und Rückreise $38
Kinder zwischen 1 und 12 Jahren die Hälfte
Kinder unter 1 Jahr frei. (Alle incl. Beköstigung.)

Die von dieser Linie herausgegebene „European Tourist Gazette" wird Applikanten gratis zugesandt. Man wende sich an

C. B. Richard & Co.,
General-Passage-Agenten, 61 Broadway, New York, oder an Scranton City Bank oder Wm. F. Riesel & Co., Scranton, Pa.

NORDDEUTSCHER LLOYD BREMEN UND NEW-YORK!

Regelmäßige Post-Dampfschifffahrt.
via Southampton.

vermittelst der eleganten und beliebten eisernen Post-Dampfschiffe von 7000 Tonnen und 8000 Pferdekraft.

Eider	Ems	Werra
Elbe	Fulda	Neckar
Rhein	Main	Donau
Saale	Habsburg	Oder
	Gen. Werder.	

Die Expeditions-Tage sind wie folgt festgesetzt
Von Bremen:
Jeden Sonnabend und Mittwoch.
Von New York:
Jeden Sonnabend und Mittwoch.

Die Reise der Schnelldampfer von New York nach Bremen dauert neun Tage. Passagiere erreichen mit den Schnelldampfern des Norddeutschen Lloyd, Deutschland in bedeutend kürzerer Zeit als mit anderen Linien.

Passage-Preise:

	Von New York.	Von Bremen.
1te Cajüte	$100 und 150	$120
2te „	60	72
Zwischendeck	20	18

Nach Bremen und zurück.
1. Cajüte $170 oder $185
2. Cajüte $100 oder $110
Zwischendeck $38.

Kinder unter 12 Jahren die Hälfte, unter 1 Jahr frei.

Bei Billeten, welche für Verwandte und Freunde, die über Bremen nach hier kommen sollen, gekauft werden, ist genau darauf zu achten, daß dieselbe per **Norddeutschen Lloyd** lauten, welches die einzige direkte Linie zwischen Bremen und New York ist.

Wegen Passage und Fracht wende man sich an Oelrichs u. Co., 2 Bowling Green, New York, oder an
Wm. F. Riesel u. Co., 513 Lackawanna Ave. und H. Osthaus, 302 Lackawanna Avenue, Agenten für Scranton.

HOSTETTER'S BERUEHMTES MAGEN BITTERS

Festige den Organismus! Alle, die die Wirkung von Hostetter's Magenbitteren auf die schwächlichen, niedergebrochenen, verzagenden Opfer der Dyspepsie, Leberbeschwerden, des Schüttelfiebers, Rheumatismus, der Nervenschwäche oder vorzeitigen Verfalls gespürt oder gesehen haben, wissen daß in diesem vorzüglichen Stärkungs- und Säfteverbesserungsmittel ein besonderer Grundstoff vorhanden ist, welcher an die eigentliche Quelle des Leidens dringt und eine völlige und dauernde Heilung bewirkt.

Zu haben bei allen Apothekern und Händlern im Allgemeinen.

Dr. L. M. Gates,
Wundarzt und Familien-Arzt,
Office: Haudley's Block, 210 Wyoming Avenue.
Spezielle Aufmerksamkeit erhalten wundärztliche Verrichtungen und Krankheiten von Frauen und Kinder.
Es wird Deutsch gesprochen.

Chas. Fischer's
Familien-Store,
515 Lackawanna Avenue.

Die besten Groceriewaaren aller Art an Hand. Butter, Porzellan- und Topfwaaren 2c. Eine gute Auswahl Schnittwaaren ebenfalls vorräthig, wie alle Arten Waaren, welche man für allgemeinen Familiengebrauch nöthig hat, wozu auch eine ausgezeichnete

Wasch-Maschine

gehört, mit welcher die Frauen in der Hälfte Zeit ihre Wäsche schneeweiß waschen können. Das deutsche Publikum ist freundlichst eingeladen vorzusprechen
Charles Fischer.

Frank Stetter, jr.,
Hotel und Bäckerei,
Mainstraße, Hyde Park, Pa.

Warme und kalte Speisen sind zu jeder Tageszeit zu haben. Frisches Lager stets an Zapf, sowie Weine, Liquöre und Cigarren.

Die mit meinem Hotel verbundene Bäckerei liefert ein vorzügliches Backwerk, und werden alle Bestellungen prompt und billig besorgt.
4,2 Frank Stetter.

Vergeßt nicht,

daß man fehlerfrei die besten Vortheile beim Kaufe von Taschen- und Wanduhren, Schmuckachen, Silberwaaren 2c. bei

Freeman

erhalten kann. Ein großer und eleganter Vorrath der jüngsten Muster auf die solideste Art verfertigt, fortwährend vorräthig; alle verkauften Artikel werden garantirt.

Reparaturen an Uhren und Juwelen wird spezielle Aufmerksamkeit ertheilt.

Im Store wird Deutsch gesprochen. **C. W. Freeman,**
195 Lackawanna Av. Valley Haus Block.

Eugen Schimpff,
Praktischer Uhrmacher,
319 Lackawanna Avenue.

Hat stets einen hübschen Vorrath von Wand- und Taschenuhren, Uhrenketten, Ringen, Busennadeln, Geschmeide verschiedener Art, Ringe u. s. w., und bedient Kunden reell und pünktlich.

Reparaturen von Wand- und Taschenuhren, Geschmeide jeder Art und alle in mein Fach einschlagenden Verrichtungen. 35

Stadt und County.

Wünscht ihr den King Kochofen;
Wünscht ihr den Queen Kochofen,
Wünscht ihr Blechwaaren,
Wünscht ihr Eisenwaaren,
Wünscht ihr Carpenterwerkzeuge,
Wünscht ihr Gas- und Wasserröhren,
Wünscht ihr Minerswerkzeuge,
Messerschmiedwaaren oder Vogelkäfige,
bei Gebr. Leonard,
514 Lackawanna Ave., Scranton, Pa.

Unterzeichneter empfiehlt eine soeben erhaltene Sendung von Münster, Schweizer und Limburger Käse, nebst sonstigen Spezereien.—Auch hat er die bewährtesten Wäsche-Ausringer zu sehr billigen Preisen. Sprecht bei ihm vor, denn Sehen ist Ueberzeugung.
F. J. Widmayer.

Gebrüder Goldsmith haben einen immensen Vorrath neuer Waaren für den Sommer eingelegt, aus Stiefeln und Schuhen modernster Facon bestehend. Es besteht wohl kaum ein Geschäft, welches eine gleich reiche Auswahl von Fußbekleidung aufzuweisen hat und Wiederverkäufer werden dort speziell vortheilhafte Einkäufe machen können.

Eugene Schimpff hat die Agentur für die Royal St. John Nähmaschine übernommen und Käufer erhalten nicht nur eine vorzügliche Maschine, sondern sparen auch mindestens $15. Man sehe sich die Maschine in No. 319 Lackawanna Avenue an. 19

Uhrmacher L. Reichert hat sein Geschäft von Hyde Park nach No. 37 Lackawanna Ave. verlegt und ladet seine bisherigen Kunden und Alle, welche neue Waaren in seinem Fache oder Reparaturen wünschen, zu einem Besuche ein. Bei allen Reparaturen giebt er eine positive Garantie und wird auch im Preise anständig sein. 15

Deutsche Baptisten-Kirche, Pittston Avenue, zwischen Hickory und Alder Straße.
Prediger: Rev. John H. Meyers.
Sonntagsschule 9 Uhr Morgens; Predigt 10½ Uhr Morgens und 7½ Uhr Abends; Gebets- und Erbauungsstunden 7½ Uhr Freitag Abend. Sitze frei. Jedermann herzlich eingeladen.

Zu verkaufen:
Ein zweistöckiges Backsteinhaus in einem zentral gelegenen Theile der Stadt, wo sich Jahren ein Geschäft betreiben wurde. Näheres zu erfragen in der Office des „Wochenblatt." 20

Zu Vermiethen:
Vom ersten Juli ab, die östliche Hälfte des neuen Stores von Gebrüder Fisch an Cedar Avenue, mit oder ohne Wohnung. Gute Lage und billige Miethe. Zu erfragen am Platze selbst. 22

Zu Verkaufen:
Ein hübscher Begräbnißplatz im Forest Hill Kirchhofe. Näheres in dieser Expedition. 22

Zwei oder vier Pferde
können den Sommer über einen guten Weideplatz haben, werden auch auf Wunsch gefüttert und verpflegt. Ueber das Wo? gibt die Expedition Auskunft. 22

Zu vermiethen:
Ein geräumiges Lokal im Hause von Christ. Scheuer, Cedar Avenue, für eine Wirthschaft passend.

Billig zu verkaufen:
Ein ausgezeichnetes kleines Eigenthum in Dunnings, Pa. Zweistöckiges Wohnhaus und Gebäude für einen Lastfuhrer. Wohnung hat acht Zimmer, der Store ist 16 bei 24. Sieben Acker bestes Land, kultivirt, Schuer, u. s. w. Nie versiegende Quelle am Hause und Wasserstrom durch's Eigenthum.
Robertson & Hitchcock,
Eigenthümer und Versicherung,
1 404 Lackawanna Ave. (obenauf)

Kuh entlaufen:
Eine hellrothe, etwa 5 Jahre alte Kuh von mittlerer Größe entlief am Montag, 2. Juni, dem Unterzeichneten. Auskunft wird dankbar entgegengenommen von
24,4 Job. Peter Phillipp,
538 Birch Straße, Scranton.

Scranton Armen-Behörde.

Die Armendirektoren hielten am Freitag ihre regelmäßige Sitzung, schienen aber nicht im besten Humore, denn die verschiedenen Unterstützungsgesuche fanden nur unwillige Ohren.

Der Präsident wurde instruirt, einen neuen Miethskontrakt für den gegenwärtigen Sitzungssaal abzuschließen.

Supt. Beemer berichtete, daß im verflossenen Monat 18 Patienten im Armenhause aufgenommen wurden und eine Geburt stattfand. Es starben zwei Insassen und entlassen wurden 15. Die Gesammtzahl der Insassen am 31. Mai war 145.

Ein Comite von Leichenbesorgern beklagte sich über den allzu niedrigen Preis für die Beerdigung von Armen. Die Angelegenheit wurde längere Zeit diskutirt, doch kam man zu keinem Uebereinkommen. Vertagt.

Stadtrath.

Eine gemeinschaftliche Sitzung beider Zweige dieser Körperschaft wurde am Donnerstag Abend abgehalten, um an Stelle von Amsden einen anderen Stadtgeometer zu erwählen. Als Kandidaten für das Amt traten auf: Ed. Blewitt, Jos. Phillips und J. K. Choate. Die Freunde des letzteren machten harte Anstrengungen, um einen Aufschub der Wahl für eine Woche herbeizuführen, waren aber nicht erfolgreich. Bei der nun folgenden Wahl erhielt Blewitt 24, Choate 17 und Phillips 2 Stimmen, Blewitt wurde somit für erwählt erklärt.

Der Select Council hielt am Freitag Abend eine Sitzung zur Erledigung einer Partie Routinegeschäfte, die wenig allgemeines Interesse bieten. Verschiedene Comites reichten ihre Berichte ein. Neuls offerirte einen Beschluß für die Reparatur der zusammengebrochenen Roaring Brook Brücke.

Ein von Gordon eingebrachter Beschluß passirte, welcher eine Steuerermäßigung von 25 Prozent an allem Eigenthum verfügt, deren Besitzer nicht an das Gericht appellirt haben.

Auf Antrag von Vaughn wurde der Stadtgeometer angewiesen, Kostenvoranschläge für die Ebenung von Maple Straße, zwischen Stone und Stafford Avenues, zu machen.

Farber brachte einen Beschluß ein für die Reparatur der Roaring Brook Brücke, in der 10. Ward.

Vertagt bis nächsten Montag.

Der Common Council hielt am Montag unter dem Vorsitz von Killam eine regelmäßige Versammlung.

Der Polizeichef sandte seinen Jahresbericht ein, in welchem er u. A. über die ungeheure Anzahl der Polizeiforce klagt.

Eine Verordnung zur Ausgabe von städtischen Schuldscheinen im Betrage von $115,000 wurde dann eingereicht und gelangte zur zweiten Lesung.

Mehrere andere Verordnungen kamen zur Vorlage, fanden aber der brückenden Atmosphäre wegen wenig Beachtung, und es erfolgte schließlich Vertagung.

Hyde Parker Notizen.

— Die Schwäger E. N. Davis und David James, in der welschen Ansiedlung nahe der Continental Zeche wohnhaft, standen schon seit Jahresfrist auf gespanntem Fuße und ihre Feindschaft hatte sich mehrfach in Schlägereien Luft gemacht. Am Mittwoch blieb Davis von der Arbeit zu Hause, um ein kleines Felostück mit Kartoffeln zu bepflanzen; er verließ sein Wohnhaus um etwa halb 9 Uhr Morgens und war kaum auf dem Acker angelangt, als auch James heran kam und nach einem gemeinen Schimpfworte einen Faustschlag nach Davis führte. Sie faßten sich und rauften ungefähr 10 Minuten lang, wobei sie in einen Bach rollten. Das Wasser schien Beide für einige Minuten abzukühlen, doch geriethen sie wieder aneinander, wurden aber von einem Manne Namens William Quinn getrennt. Davis ging nun seiner Wohnung zu, gefolgt von James, welcher fortfuhr zu schimpfen und zuletzt einen Stein ergriff und seinem Schwager damit einen Schlag über das rechte Auge versetzte. Halb besinnungslos von dem Schlage und durch das ihm über das Angesicht rinnende Blut zum höchsten Zorne gereizt, ergriff Davis eine in seinem Hofe liegende Axt und versetzte damit dem James einen Schlag über den Schädel, daß er niedersank; er erlag der Wunde gegen 9 Uhr Abends. Der Mörder stellte sich den Behörden und wurde ins Gefängniß abgeführt. Nach genaueren Berichten scheint Davis nicht ganz so harmlos, wie es zuerst schien, denn noch am Abend zuvor hatte er in James' eigenem Hause einen Angriff auf denselben gemacht und ihn mit Füßen getreten. Als die Nachbarn auf die Hülferufe der Frau James herbei eilten, fanden sie Davis mit einem Knüppel bewaffnet an der Thüre stehen. Eine Coroners Jury gab ein den obigen Thatsachen entsprechenden Wahrspruch und klagte Davis der ungesetzlichen Tödtung an.

— John R. Farr besorgt die editorielle Arbeit am hiesigen „Courier", seit Morris fort ist, und das Blatt hat dadurch nur an Werth gewonnen.

— An der Scranton Straße Kreuzung in Hyde Park erweitert die D. L. & W. Co. gegenwärtig ihre Bahngeleise und baut zu diesem Zwecke auch eine Abzugsschleuse für das Wasser. Während man am Samstag einen schweren Stein in die Höhe zog, gab der Strick nach und ein Maurer Namens John Hartmann, der sich den Strick um den Arm gewunden hatte, brach das Glied an zwei Stellen. Der Verunglückte ist von Uniontown, in Luzerne County.

— Unter der Anführung der welschen Briefträger, deren Amt die Stufe ihres Patriotismus bedingt, fand am Freitag Abend hier eine Demonstration zu Gunsten von Blaine statt, sobald dessen Nomination bekannt war. Freudenfeuer wurden angezündet, Feuerwerke abgebrannt, die Musik spielte, Reden wurden gehalten und die Straßen wiederhallten von enthusiastischen Hochrufen. Natürlich, wenn irgend ein anderer Kandidat kominirt worden wäre, würde der Enthusiasmus ebenso groß gewesen sein. Bei den meisten Leuten heißt es: „Weß Brod ich eß', deß Lied ich sing!" — Der Hauptanstifter des Spektakels erklärte damals, als Morris für Controller geschlagen war, er habe aufgehört ein Republikaner zu sein. Die Uniform hat ihn seitdem eines Besseren belehrt.

— Man projektirt die Senkung eines Schachtes auf dem Mount Pleasant Eigenthum, um die Clark Ader erreichen zu können, was durch den Slope nicht möglich sein soll.

— Der im Bellevue Schacht beschäftigte Bergmann David Davis wurde am Samstag durch einen Kohlenfall schwer verletzt. Er wußte, daß der Arbeitsplatz unsicher war und wollte sein Handwerkszeug entfernen; ehe er damit begann, ereignete sich der Unfall, den man jedoch nicht für tödtlich hält.

— In der Ofenfabrik dahier geht die Arbeit zur Zeit ein bischen langsam.

— Joseph P. Phillips von hier ist von Stadtgeometer Blewitt zu seinem Assistenten ernannt worden.

— Das Pferd des Bauunternehmers Charles Schmitt scheute am Sonntag an Swetland Straße. Schmitt wurde aus der Kutsche geworfen und erlitt einen Armbruch.

— Es ist gefährlich, in Hyde Park über die verhaßte Bountysteuer zu sprechen, denn die Aufregung ist groß und Viele verschwören sich hoch und theuer, nie einen Cent bezahlen zu wollen. Am Donnerstag Abend um 7.30 wird in McGarrah's Halle eine Massenversammlung abgehalten, um die Angelegenheit zu besprechen und solche Maßregeln zu treffen, wie sie durch die Umstände geboten sind.

— Ein 2½ Jahre altes Söhnlein des Thomas Edwards, der auf den Bellevue Höhen wohnt, ertrank am Freitag Morgen in einer Cisterne nahe dem Hause seiner Eltern.

— Nach einem Stillstand von einem Monat, bedingt durch nothwendige Reparaturen, wurde am Montag die Arbeit in der Mount Pleasant Zeche wieder in Angriff genommen.

August Krause hat in No. 120 Fifth Avenue, Dodgetown, einen Groceries- und Provisions-Laden eröffnet, woselbst er gute Waaren zu billigsten Preisen vorräthig hält. Nachbarn und Freunde sind ergebenst zu einem Besuche eingeladen und dürfen einer reellen Bedienung versichert sein. 22,4

Yoos & Doyle, 234 Nord Main Avenue, — Eisen-, Blech- und Messerschmiedwaaren vorräthig, Gas- und Wasser-Einrichtungen und Reparaturen besorgt. 21

Dunmore.

— D. T. Thomas, Collektor der Armensteuer, ist heute in Dunmore, um Einzahlungen entgegenzunehmen. Man lese die betreffende Anzeige an anderer Stelle.

— Bernhart Wagner, Stiefsohn von August Wahlers, reiste am Dienstag Morgen nach New York und wird mehrere Wochen dort verweilen, vielleicht noch länger, wenn es ihm gefallen sollte.

Das Thal abwärts.

— Herr Pfr. Zielmann traute am 15. Mai in Taylorville ein Schweizerpaar, nemlich Gottfried Anmach mit Margaretha Weibel.

— Als der 50jährige Franz Schumann am Montag in der Stetler Zeche einen Karren mit Kohlen lud, ereignete sich ein theilweiser Einsturz der Decke und Schumann wurde am Kopfe, der Brust und den Schultern mehrfach verletzt.

— Der Grubenarbeiter Michael Cassidy, in der Sibley Zeche arbeitend, wurde am Dienstag durch die vorzeitige Explosion eines Sprengschusses verletzt.

Aus dem oberen Thale.

— Die Miller Schulbehörde von Archbald hat ein aus J. J. Williams, Thomas Law und P. J. Barrett bestehendes Comite ernannt, um Bauplätze für zwei neue Schulhäuser auszuwählen.

— Die Jermyn Wasser Companie, mit einem Capital von $30,000, erhielt am Donnerstag ihren Charter vom Staatsdepartement.

— Frank Römmelmeier von Carbondale wurde vorige Woche mit einem Frl. Annie Dippel von New York getraut.

— Olyphant hatte letzte Woche vier harmonische Tage. Am Mittwoch löhnte die D. & H. Co. ihre Angestellten ab; am Donnerstag hatten die Odd Fellows ihr Pic Nic, am Freitag die Braß Band und zu guter Letzt wurde im Grove Haus am Samstag ein sogenanntes Maifest im Juni abgehalten. Helfe, was helfen mag, und Triumph dem Humbug.

— In Priceville sind bis dato über ein Dutzend neue Häuser im Bau begriffen.

— In Dickson City bleibt es beim Alten und das Städtchen ist ruhig.

— Die Sanitätsbehörde hielt am Dienstag Nachmittag eine Sitzung, in welcher endlich einmal über das Sumpfloch an der Adams Avenue und Linden Straße Klage geführt ward. Der Eigenthümer soll zur Beseitigung desselben aufgefordert werden; geschieht dies nicht, so wird die Stadt die Sache in die Hand nehmen.

Schlachthäuser und ähnliche Anstalten innerhalb den Grenzen der Stadt wurden als Gemeinschäden erklärt und deren Entfernung verfügt.

Ein Comite von Drei wurde ernannt, um mit ähnlichen Comites beider Zweige des Stadtrathes die Logirhäuser der Slowacken zu besuchen und Verfügungen gegen Ueberfüllung derselben zu treffen.

Der Sekretär berichtete, daß im Monat Mai 91 Geburten, 74 Todesfälle und 26 Trauungen stattfanden.

— In Indianapolis tagte in verletzter Woche die Convention der Greenbackler oder der sogenannten Nationalpartei. Man schmiedete eine Platform zusammen, in der so ziemlich Alles enthalten ist, worauf die Phantasie unserer would-be Reformer nur irgendwie verfallen konnte. Das ganze Machwerk ist eine gemengte Speise aus Temperenzkrebsnasen, Greenbackthal, Antimonopolskalbfleisch, und dergleichen, Alles gepfeffert mit socialistischer Paprika und umgerührt mit dem Kochlöffel der Freunsinnmechtler. Es ist so ein rechtes Sammelsurium von Phrasen, aus dem sich Jeder aussuchen kann, was ihm beliebt. Natürlich beweist gerade das sinnlose Zusammenwerfen der verschiedensten „Reform" forderungen, daß sich die Convention als solche über die Tragweite der einzelnen gar nicht klar war, und daß die betreffenden Planken nur deshalb zu einer wackeligen Platform zusammengenagelt wurden, weil die Convention selbst ein buntes Gemisch von Leuten war, deren Meinungen nach den verschiedensten Richtungen auseinander gingen, und die nur deshalb zusammengekommen waren, weil ein dunkler Drang des: „Es muß anders werden!" sie vereinte. Gegen eine Frauenrechtsbewegung, die zugleich die Temperenzfahne entfaltet, darf man füglich mißtrauisch sein.

Natürlich nominirte die Partei auch ihren Spezialpräsidentschaftskandidaten. Dadurch reihte sie sich ohne Weiteres in das alte Parteigetriebe ein und gab ihren Charakter als Reformpartei auf. Denn eine Reformpartei, der die großen socialen und politischen Probleme wirklich am Herzen liegen, muß vor Allem einsehen, daß sie nicht dieselben Wege wandeln kann, wie die corrupten Maschinenparteien. Mischt man sich in deren Präsidentenwahlcampagne aber erst ein, indem man es ihnen nachmacht, so wird man nolens volens selbst in corrupte Praktiken verwickelt. Der auf den Schild erhobene Präsidentschaftskandidat, des Chamäleon Butler, ist übrigens der in allen Farben schillernden Platform durchaus würdig.

Annoncirt im „Wochenblatt".

* Ein Spaßvogel behauptet, der republikanische National Convent habe seine Arbeit deshalb so rasch beendet, weil der gesammte Whiskey-Vorrath von Chicago erschöpft gewesen sei.

Danksagung.

Unsern Nachbarn und Freunden sagen wir hiermit vielmals Dank für das bei der Krankheit und dem Ableben unseres geliebten Kindes bewiesene Mitgefühl, desgleichen Herrn Pfr. Wunderlich für seine erbauliche Gedächtnißrede. Peter und Louise Schäfer,
in Petersburg.

Nachruf.

Tiefgebeugt steh'n wir an Deinem Grabe,
Das umschließet Deinen Sarg,
Der des Himmels schönste Gabe,
Eines Kindes Herz uns barg;
Das so rein, so sonnenklar,
Unsrer Lebens Wonne war.

Schlummre denn, ein süßer Frieden
Theures Kind, und sanfte Ruh
Sei vom Höchsten Dir beschieden!
Denn, wer so geliebt wie Du,
Den wird in des Himmels Höh'n
Ew'ge Seligkeit umweh'n.

Neue Anzeigen.

Fahr-Gelegenheit.

Der Unterzeichnete macht bekannt, daß er einen mit gepolsterten Sitzen eingerichteten, bedeckten Wagen besitzt, welcher 11—13 Personen faßt und Gesellschaften zur Verfügung steht.

Ferner fährt er Kohlen, Holz und andere Sachen zu billigsten Preisen.

Aufträge erbittet man in der Office des „Wochenblatt", per Telephone nach Tripp's Slope oder an August Wockenroth, 1111 Blair Avenue, Park Place. 24,1m

Evangelischer Kirchhof
von Petersburg.

Laut eines Beschlusses der Jahres-Versammlung dieser Kirchhofs-Gesellschaft dürfen vom 15. Juni 1884 an keine Zäune mehr um die Gräber errichtet werden; bereits angefangene können fertig gemacht, in Verfall geratene dürfen jedoch nicht erneuert werden. Dies den Mitgliedern und Allen, die Gräber haben, zur gefälligen Nachricht.
Der Sekretär.

S. C. Roß,
Homöopatischer Arzt u. Wundarzt,
Office über Matthews Apotheke.
Officestunden: 8—10 Morgens, 1—3 und 7—9 Nachmittags. 24,3m

An meine Kunden.

Es sind mir Klagen zu Ohren gekommen, daß mein früherer Arbeiter viele meiner Kunden überfordert habe. Ist dies wirklich der Fall, so geschah es ohne mein Wissen und ohne daß er je den Mehrbetrag an mich ablieferte.

Nach andere Unregelmäßigkeiten haben mich gezwungen, den besagten Arbeiter zu entlassen, und ich mache das deutsche Publikum speziell darauf aufmerksam, daß meine Kunden nun wieder eben so reell bedient werden, wie früher, und daß alle mir anvertrauten Arbeiten pünktliche Erledigung finden.
Eugen Schimpff, Uhrmacher,
24,3 319 Lackawanna Avenue.

Waldes-Ruhe.

Schimpff's Wäldchen, eine kurze Strecke jenseits des Pittston Avenue Kirchhofes, empfiehlt sich Familien, die einen Nachmittag ungestört im schattigen Waldesgrün verbringen wollen, als angenehmer, mit Tischen und Bänken versehener Aufenthaltsort. Im Hause kann jederzeit ein Kaffee gekocht werden, auch sind daselbst Erfrischungen verschiedener Art, wie Milch, Käse und andere kalte Speisen, zu haben. Es ist ein „Kindergarten für Erwachsene" nach verdorbenem Fröbel'schen Systeme. Eingang durch das Haus und nur für Familien.

Es ladet unter Zusicherung bester Bedienung ein
L. Bachmann.

Armensteuer für 1884.

Die Duplikate für die Collektion der Armensteuern für den Scranton Armendistrikt sind nun in meinen Händen. Ich werde jeden Donnerstag von 2 bis 8 Uhr im Store von

Clark & Connor, Dunmore,

sein; — für die 4., 5., 14. und 15. Wards bin ich im Store von

Morris & Hughes, Hyde Park,

zu treffen, und für die übrigen Wards der Stadt in der Office des Stadtschatzmeisters, im Gebäude der zweiten National Bank.
24,4 D. T. Thomas, Collektor.

Fabrikanten Kleiderladen.

Taylor & McCall, die Fabrikanten, 508 Lackawanna Avenue, haben in ihrem Laden die besten und billigsten Kleider der Stadt. Deshalb ersuche sich Freunde, Bekannte und Landsleute, mir einen zahlreichen Zuspruch zu geben.

Für gute Bedienung in deutscher Sprache ist gesorgt.
J. Weider,
24,4 Geschäftsführer.

Ein Pic Nic
zum Benefiz von
Wittwe Joseph Westhauser,
wird abgehalten am
Samstag, den 14. Juni,
In Wahlers' Harmonie Garten.
Eintritt, 25 Cents.

Frau Westhauser wird sich bestreben, durch gute Musik, Erfrischungen und prompte Bedienung den Anforderungen der Gäste gerecht zu werden, und ladet zu zahlreichem Besuche ergebenst ein. 23,2

Große Excursion
der deutschen
Presbyterianer Sonntagsschule
— nach —
Mountain Park,
Samstag, den 14. Juni '84.

Musik von der Ringgold Band.

Fahrpreis, hin und zurück, für Erwachsene, $1.00; Kinder, 50 Cents.

Tickets sind zu haben bei den Lehrern der Sonntagsschule, den Mitgliedern der Ringgold Band und vor der Abfahrt am Bahnhofe. Abfahrt 7.30 Morgens vom L. & S. Bahnhofe.

Die Deutschen von Stadt und Umgegend sind freundlichst zur Theilnahme eingeladen.

Das Comite:
Henry Scheuer, Fred. W. Kirchhoff,
Jakob Hartmann, Wm. Hoffmann,
John Lewert, Franz Kleinschrodt.

Hinterlassenschaft des verstorbenen Franz Hermann, letzthin von Scranton, Lackawanna County.

Indem der Unterzeichneten testamentarische Vollmacht in der obengenannten Hinterlassenschaft ertheilt wurde, so werden alle Personen, welche Forderungen gegen dieselbe haben, aufgefordert, sie an mich zur Zahlung einzureichen, und wer derselben schuldet, wird ersucht, sofort Zahlung zu leisten an
Catharine Hermann,
20,6w Exekutorin.

J. L. Hull,
Händler in
Dachschiefer, Nägel und Filz.

Rothe, grüne und schwarze Schiefer, Schreib- und Schultafeln.

2fränigen Filz,	$1.50	3fränigen Filz,	$2.
3 Gall. Pech,	75	3 Gall. Pech,	75
1 Pfd. Blechkappen	10	1 Pfd. Blechkappen	10

Filzdach Kosten $2.35.....$2.85

Großer Ausverkauf zum Kostenpreise.
JOHN KLEIN,
506 Lackawanna Avenue.
verkauft wegen Aufgabe des Geschäftes seinen ganzen Vorrath von
Möbeln aller Art
zum Kostenpreise. Es muß Alles vor dem 1. Juli verkauft sein.

Das Leichenbesorger-Geschäft wird weiter fortbetrieben und werden Aufträge am alten Platze entgegen genommen. 1

Günster und Welles,
Advokaten und Rechts-Anwälte,
Office: Dritte Nationalbank Gebäude, Wyoming Avenue.
W. G. Ward. S. G. Horn.

WARD & HORN,
Rechts-Anwälte,
Office: 429 Lackaw. Ave., Ch. Lange's neues Gebäude. 49

Central Hotel
von
W. F. Winter, Pine Brook

Ein vorzügliches Bier und sonstige Getränke und prompte Bedienung. 13

B. Frischmann,
praktischer
Wiener Polsterer,

Ecke Lackawanna und Franklin Avennes.

Macht dem verehrten Publikum hiermit die Anzeige, daß sein Fabrikat das einzige, beste und billigste ist. Er verfertigt

Parlor Sets,	von $42 aufwärts.
Bett Lounges,	„ „ 8 „
Einfache Lounges,	„ „ 7.50 „
Matratzen,	„ „ 3.50 „

Wer seinen Vortheil im Auge hat, wird erst meine eigenen Fabrikate prüfen, ehe er sonstwo einkauft. Alle Reparaturen werden zum niedrigsten Preise besorgt. 20

Daniel Koch's
Wein- und Liquorgeschäft,
Main Straße, Hyde Park.

Den Herren Wirthen zur Anzeige, daß ich stets einen vorzüglichen Artikel auf Lager halten und Kunden pünktlich bedienen werde.

Bier und andere Getränke an Zapf.
Um geneigten Zuspruch bittet
27 Daniel Koch.

Deutsche Apotheke,
— von —
Lorenz und Walther,
(früher Ludwig's Apotheke.)
418 Lackawanna Ave., Scranton, Pa.
Zweiggeschäft, 510 Cedar Avenue,

Rezepte werden zu jeder Zeit auf das Sorgfältigste und Gewissenhafteste zubereitet.

Unser berühmtes German Bitters, sowie Leber Pillen sind allein echt nur hier zu bekommen.

Unser Corn Remover ist das beste Heilmittel für Hühneraugen. 7

F. W. Sauer,
Metzger u. Wurstmacher
Penn Ave., unterhalb Spruce St.,

Verkauft nur das beste, schmackhafteste Fleisch, von selbstgeschlachtetem Vieh und feinste Würste eigener Fabrikation.

Salzfleisch, Schinken, Schmalz, etc., zu billigsten Preisen.

George Wahl,
Barbier und Friseur,
Lackawanna Valley Haus,

Verbunden mit dem Geschäfte sind Bade-Zimmer. Heiße und kalte Bäder zu jeder Stunde. Pünktliche Bedienung. Sprecht vor und sehet selbst.

Deutsche Apotheke
von
Oscar Ludwig,
(früher Gebr. Ludwig, Scranton,)
Chestnut Straße,
Dunmore, Pa.

Gewissenhafte Aufmerksamkeit wird der Zubereitung von Rezepten geschenkt.

Deutsche Kräuter und Wurzeln stets frisch an Hand.

Toiletten-Artikel jeder Art.

Großer Vorrath von Tapeten, Farben, Oelen und Zubehör.

Meine ehemaligen deutschen Kunden von Dunmore und Petersburg sind freundlichst eingeladen, mir auch ferner ihr Wohlwollen zu schenken. 18

Neuer Grocerie-Laden
von **Andreas Schön,**
Jacksonstraße, Hyde Park, nahe Main.

In meinem Laden halte ich stets vorräthig eine große Auswahl von Groceries und Provisionen aller Art, welche billiger verkauft werden als in irgend einem anderen Laden in Hyde Park. Ich erhalte nur die beste Waare. Kommt und überzeugt euch selbst.
Andreas Schön.
21 Jacksonstr., Hyde Park.

Peter Creter,
Fresco-, Schild- u. Hausmaler,
und Tapezierer,
329 und 331 Penn Avenue. 16

Deutsches
Ellenwaaren-Geschäft.

Spezielle Qualitäten schwarzer Seidenstoffe zu $1.00, $1.25, $1.50, $2.00 — der beste Werth im Markte.

Zwei vollständige Auswahlen farbiger Seidenstoffe zu 50 und 62½ Cents,—ausgezeichneten Werth.

Für $1.00 verkaufen wir die beste farbige Seide, die je hier zu diesem Preise verkauft wurde.

Sommerseide.—Unser Vorrath ist sehr groß und wir verweisen speziell auf die Qualitäten zu 43, 50, 63 und 69 Cents.

Feine wollene Kleiderfabrikate in den neuesten und wünschenswerthesten Farben. Wir offeriren die folgenden speziellen Vortheile:

Eine Kiste farbige Alapacas,	zu 10 Cents, werth 12½.
Eine Kiste grauer Poplins	zu 8 Cents werth 12½.
Eine Kiste Plaid Kleiderstoffe	zu 5 Cents, werth 10.
Eine Kiste Calico	zu 4 Cents,—billig.
Eine Kiste gebleichten Muslin	zu 7 Cents, werth 10.

Neue Weißwaaren, Hemdenstoffe und Cambrics,—farbige und weiße Stickereien. — Damen- und Kinder-Strumpfwaaren,—beste $1.00 Kid Handschuhe im Markte.
Thomas Moore. Chas. F. Walter,

Moore's
— 109 und 111 Lackawanna Avenue, — gegenüber dem D. L. & W. Bahnhofe.

**Bern